

# Salle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1914. Nr. 41.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 207.

Druckerei für Halle und Magdeburg 2.00 Mk. durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr.  
Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich postfrei. — Druck-Verleger: Sallescher  
Gesetzl. Anstalt (Halle), 21. Unterwallstraße (Sonntagsblatt), Hamb. Zeitungsverlag.  
Königsplatz, Halle, 21. Unterwallstraße, Halle, 21. Unterwallstraße (für die junge Welt).

Erste Ausgabe

Einzelgebühren für die halbjährliche Abonnements- oder deren Stamm für Halle und den  
Gesetzl. Anstalt 20 Pfennig. — Bestellen am besten bei nachstehendem Teils  
die Halle 100 Pfennig. Anzeigenannahme bei der Expedition in Halle (Salle) und bei allen  
bekannten Anzeigenverlegungen.

Geschäftsstelle in Halle (Salle): Sallescher Straße Nr. 61/62.  
Telephon 8108 u. 8109; Telephon 8110.  
Telegraphen: Dr. Strassers-Druckerei Halle (Salle).

Sonntag, 25. Januar 1914.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 80.  
Telephon Amt Charlottenburg Nr. 6290.  
Druck und Verlag von Otto Chtitz, Halle (Salle).

## 1 Mark

kostet ein Monats-Abonnement **auswärts**.  
Sämtliche Postanstalten, Briefträger und Land-  
briefträger nehmen Bestellungen jetzt bereits für

## Februar

entgegen. Abonnementspreis für Februar und  
März 2 Mark. Neu hinzutretende Abonnenten  
erhalten gegen Einsendung der Abonnements-  
quittung die Zeitung bis Ende dieses Monats  
kostenlos zugestellt.

## Die neuen Zabern-Interpellationen im Reichstag.

Erfreulicherweise verlief die gestrige Zabern-Debatte doch in einem ganz anderen Fahrwasser und in wesentlich ruhigerer Atmosphäre als die Debatte am 3. u. 4. Dezember. Zwar versuchte die Sozialdemokratie die Glut der Erregung von Anfang an aufs höchste zu schüren. Sie schickte einen ihrer raffiniertesten und gefährlichsten Abgeordneten Dr. Frank vor, der sich in maßlosen Angriffen auf Preußen, unter Herrscherhaus, insbesondere auf den Kronprinzen gefiel und namentlich die Militärgerichtsbarkeit in Grund und Boden zertrümmerte, deren Aufhebung bekanntlich die Sozialdemokratie in einem Antrage kurzgehandelt verlangt.

Nicht zu begreifen und entschieden zu verurteilen aber ist es, daß die ungeheuerlichen Beschimpfungen der Person des Kronprinzen vom Präsidenten ungerührt gelassen wurden, obwohl der Präsident darauf durch Vorlesung des Stenogramms aufmerksam gemacht wurde, dergleichen Präsident, der gegenüber Feindungen im Herrenhause so feinfühlig ist, sobald es sich um den Reichstag handelt. Um so entschwiebener wies aber der Reichstagspräsident, der sofort nach dem Abgeordneten Dr. Frank das Wort nahm, diese Beschimpfungen unter dem lebhaften Beifall aller bürgerlichen Parteien zurück.

Die fortschrittliche Interpellation begründete der Professor des Strafrechts an der Berliner Universität, Dr. von Liszt, der sich in rein juristischen und staatsrechtlichen Ausführungen bewegte und eine allgemeine Ruchtheit aus dem Saale herbeiführte.

Auch der Reichstagspräsident beschäftigte sich zunächst bei der Beantwortung der beiden Interpellationen mit juristischen Ausführungen und stellte eine Nachprüfung der Aktenstücke von 1870 in Aussicht. Dann aber ging er in voller Schärfe gegen die Sozialdemokratie vor, der er mit Recht nachwies, daß sie diese bedauerlichen Vorformulierung nur benutzte, um Liszt und Unfrieden zwischen Volk und Meer zu säen, und ihre sozialdemokratischen Forderungen in Bezug auf die Herrensverfassung durchzusetzen. Gestrichelt wies er auch darauf hin, in welcher bösewärtigen Weise in den letzten Wochen Angehörige der bürgerlichen Parteien, die dem Militärtribunal am 3. Dezember nicht zugestimmt haben, von der Sozialdemokratie und ihren Vororganen angegriffen worden sind. Die Anerkennung der bahyrischen Kaiserzeit und die sozialdemokratischen Forderungen in Bezug auf die Herrensverfassung durchzusetzen, die seine Zustimmung, daß in Elsaß-Lothringen mit ruhiger, aber auch fester und gerechter Hand Ordnung geschaffen werden solle, sicherten ihm weiter den Beifall aller bürgerlichen Parteien; seine Anfordernung nicht mehr in den alten Verbänden zu wählen, sondern

endlich diese zu heilen. Können der Zustimmung aller wahren Vaterlandsfreunde sicher sein.

Durch diese offenen und rühmlichen Darlegungen des Reichstagspräsidenten war der Boden gebettet für wesentlich ruhigeren Debatten. Zwar wandte sich der Zentrumsvorredner Abg. Hehrenbach scharf gegen die politisierenden Generale und Professoren und die Tagung des Preußenbundes, mußte aber doch zugeben, daß er nach seiner Rede am 3. Dezember vielfache Zuschriften aus Elsaß-Lothringen erhalten habe, wonach das Verhältnis zwischen Zivil und Militär in Elsaß-Lothringen nicht so sei wie in Deutschland. Scharf zog er auch einen Strich zwischen dem deutschen Zentrum und dem elässischen Zentrum und seine Mahnung an das elässische Zentrum, sich zu mahigen und nicht gegen Deutschland und Preußen in Schmähungen vorzugehen, wirkte sichtlich befriedigend auf die anderen bürgerlichen Parteien.

Auch der nationalliberale Wortführer, Abgeordnete Dr. Wasser mann sprach wesentlich anders als der nationalliberale Abgeordnete von Colfer am 3. Dezember. Zwar verteidigte er das damalige Verhalten seiner Parteifreunde, schob aber die Schuld der Regierung und der Militärverwaltung zu, die es an der nötigen Aufklärung hatte fehlen lassen. Den Preußenbund hielt er für eine totgeborene Sache und lehnte die Verantwortung seiner Partei für den Vorfall des Preußenbundes, der einmal nationalliberaler Reichstagsparlamentariker war, entschieden ab.

Obwohl die konservative Partei mit sichtlich geringer Zustimmung auf die Ereignisse seit dem 3. Dezember zurückblicken kann, die ihren damaligen Standpunkt vollumfänglich gerechtfertigt haben, unterließ es der konservative Fraktionsredner Graf von Westarp doch, auf alle diese Vorformulierung einzugehen und in einzelnen die Verhandlungen der neuen elässischen Parlamente, die vielfachen Angriffe auf das Militär, die ungeheuerlichen Beschimpfungen und Schmähungen des Deutschthums und insbesondere Preußens seitens der Elsaß-Lothringischen Presse darzulegen, um nicht die Debatte unnötig zu verschärfen und auszubreiten. Mit vollem Recht konnte auch Abgeordneter Graf von Westarp darauf hinweisen, daß kein Anlaß und kein Vorgang so nichtig und geringfügig sei, wie der in Zabern, um daran eine Reform in militärischer Hinsicht zu knüpfen. Scharf aber wandte sich der Redner gegen die Versuche, aus diesem geringfügigen Anlaß eine Abgrenzung der Zivil- und der Militärgewalt und einen Eingriff in die Kommandogewalt des Kaisers herzuleiten. Dagegen werde die konservative Partei entschieden Front machen, darum habe sie auch der Verbindung der Anträge mit den Interpellationen widersprochen. Die Angriffe auf die Tagung des Preußenbundes wies er durch die Verlesung der Erklärung des konservativen Parteivorstandes zurück und stellte fest, daß dem Preußenbund Mitglieder aller bürgerlichen Parteien angehörten und daß er in Bezug auf den Vorfall sich nur bei den Erklärungen des Abgeordneten Wasser mann anschließen könne. Im übrigen seien tatsächlich in den letzten Jahren wiederholt Angriffe und Uebergriffe gegen Preußen und preußisches Wesen auch im deutschen Reichstag geschehen; doch man sich dagegen einmal endlich auf preussischer Seite wehren, sei zu verstehen.

Den Schluß der gestrigen Sitzung bildete eine Rede des Abgeordneten Schalk von der deutschen Reichspartei, der sich besonders mit der Sozialdemokratie scharf auseinandersetzte und die juristischen Darlegungen des Professors von Liszt unter heiterer Zustimmung des Hauses zerpfückte.

Die Debatte wird am Sonnabend fortgesetzt und dürfte, da man selbst im deutschen Reichstag bald genug zu haben scheint von Zabern, auch am Sonnabend beendet werden, wenn nicht Herr Rebebour und Herr Seine, die auch zu Worte kommen wollen, einen Strich durch diese Meinung machen. Nebenfalls wird aber dafür gesorgt werden, daß die Sozialdemokratie diese neuen Zabern-Debatten nicht als einen Erfolg für sich buchen kann. Das hat schon der heutige Tag gezeigt.

## Deutsches Reich.

### Die Konservativen und der Preussentag.

Die „Konservative Correspondenz“ schreibt heute partei-

offiziös: Gegenüber den abwechselnden öffentlichen Erörterungen über den Ersten Preussentag, der am letzten Sonntag in Berlin stattgefunden hat, wollen wir vom Standpunkte der deutsch-konservativen Partei aus noch ausdrücklich betonen, was ein anfänglich abweisendes Wortlaut unserer Partei von vornherein zum Ausdruck gebracht hat:

daß es sich nicht um eine parteimäßig konservativ Veranstaltung, sondern lediglich um eine Zusammenfassung aller Elemente, gleichviel welcher politischen Partei, gehandelt hat, die in der Betonung und Festhaltung der preussischen Eigenart gerade in der jetzigen Zeit gegenüber Beeinträchtigungen von anderen Stellen mit vollem Rechte eine Notwendigkeit ersehen.

Daraus folgt nun aber nicht und darf gerade noch unserer Auffassung nicht eine mindere Wertschätzung der berechtigten Eigenart anderer deutscher Stämme folgen. Wir sind vielmehr vollkommen davon überzeugt, und dafür spricht auch die Tendenz der auf die föderalistischen Grundzüge des Reiches beruhenden Ziele und Arbeit unserer Partei, daß jede Stammesart im Deutschen Reich ihre Werte in sich birgt, die beeinträchtigen zu wollen, wir weit entfernt sind.

Es ist daher sehr zu beauern, daß auf dem Ersten Preussentage durch mißverständliche Ausdrucksweise oder durch falsche Auslegung der Ansichten erweckt worden ist, als ob über ein berechtigtes preussisches Selbstgefühl und die gerechtfertigte Betonung preussischer Grundzüge hinaus eine Verletzung oder Geringschätzung anderer Stämme beabsichtigt gewesen wäre. Jedenfalls würde das aus unserer konservativen Auffassung nicht entspringen.

Man kann nicht nur ein guter Preuße, sondern auch ein guter Bayer, Sachse, Württemberger, Bamberger, Heffe oder welchen deutschen Stammes sonst sein, ohne im geringsten gegen die Grundzüge zu verstoßen, auf denen die konservative Partei und das deutsche Volk aufgebaut sind.

Wir sind die festen, die großen nationalen Werte bestimmen wollen, die das Deutsche Reich und damit auch Preußen durch die in Krieg und Frieden bewiesene Tapferkeit und Pflichtigkeit auch der anderen deutschen Völkern Stämme gewonnen hat und, so Gott will, zum dauernden Segen des Reiches besitzen wird.“

### Aus dem Abgeordnetenhaus.

Am Freitag begründete bei der Fortsetzung der Beratung des Landwirtschaftsetats Abg. Wenden (kon.) einen Antrag, im Interesse der Fischen- und Fischereiwirtschaft die Anlage von Fischereistellen an der Müritzersee und in der Havel zu veranlassen. Abg. Freiherr von Walchahn (kon.) betonte, daß die Förderung der fischereitreibenden Bevölkerung sowohl im Interesse der Landesverteidigung wie der Nahrungsmittelversorgung liege. Es müßten größere Mittel bereitgestellt werden. Die Abg. Gerlach (zent.), Schmilian (fortskr.) waren mit dem Antrag einverstanden. Ein Antrag forderte, im nächsten Jahre den Fonds zur Gebung der Fischerei überhaupt um 30 000 Mark zu erhöhen zugunsten einer Propaganda für den Fischbau der Hochfischereistellen. Der Landwirtschaftsminister erklärte seine Bereitwilligkeit, den durch die Sturmfluten geschädigten Fischen zu helfen. Ueberhaupt würde seine Verwaltung demnach für die Interessen der Fische- und Fischereiwirtschaft in dieser Session würde ebenfalls das Fischereigesetz vorgelegt werden können. Abg. von Bülow (fortskr.) betonte, daß die Fischerei eine Einkommensquelle von Motorbooten und Dampfern für die Ostsee, wo sich kein einziger Fischereidampfer befindet. Nach aufkommenden Worten der Abg. Walchahn (fortskr.), Dr. Reiboldt (freif.) wies Abg. Dr. Gahn (kon.) nach, daß der Wunsch nach Hölzen auf Fischereistellen nicht aus agrarischen, sondern aus Interessententzwecken flammte. Der Landwirtschaftsminister gab bekannt, daß mit Hamburg Verhandlungen angeknüpft worden sind, zur Erzielung gemeinsamer Schritte in der Propaganda. Nach weiterer unvollständiger Debatte wurden die Anträge an die Subkommission verwiesen. Die Abg. Wolff-Metterich und Dablen (zent.) traten sodann für die Rhein- und Elbflüsse ein. Beim Reichel-Meliorationen trat Abg. Dr. Gahn (kon.) für den Bau von Eisenbahnen ein, der den ärztlichen Instanzen überlassen werden müßte und für Kostenheranziehung Hamburg zur Fischregulierung der unteren Elbe. Nach kurzer weiterer Debatte vertagte sich das Haus auf Sonnabend 10 Uhr. — Schluß ¼ 6 Uhr.







**Jeder Versuch führt unbedingt**  
**zur dauernden Verwendung!**

**Halore - Briketts** sind in allen  
Kohlenhandlungen zu haben, welche durch  
das Hallore-Plakat kenntlich gemacht sind.

Gedenktage.

25. Januar.

- 1077. Der mit dem Baumfisch belegte Kaiser Heinrich IV. er scheint in Canossa vor Papst Leo VIII.
1558. Einweihung der Universitätsrenaissance.
1856. Der Vater Lukas Cranach der Jüngere gestorben.
1759. Der schottische Erfinder Robert Burns geboren.
1776. Der Gelehrte Johannes Wolf von Güters geboren.
1826. Der ungarische Dichter Paul Gyulai geboren.
1858. Vermählung des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen, späteren Kaisers Friedrich III., mit der Prinzessin Viktoria von England.
1875. Annahme des Gesetzes über die Zivilehe und Verurkundung des Personenstandes seitens des Reichstages.
1886. Der englische Bildhauer und Maler Frederick Lord Leighton gestorben.

Satzspruch: Die Liebe hat um einmal dieses Liebel, das Krieg und Frieden immer wechelt.

Aus Halle und Umgebung.

Halle den 24. Januar.

Bei der herrschenden strengen Kälte

sind Erdbarbeiten kaum möglich, weil der Frost bereits 60 cm tief ins Erdreich gedrungen ist. Die Stadterhaltung sorgt jedoch dafür, daß die bei der Stadt unmittelbar beschäftigten Leute nach Möglichkeit beschäftigt werden. So werden z. B. in der Lauffstraße, die für den Frühjahr zur erbauende neue Schiffe geschlagen, auch dort Baumhöcker gepflanzt werden; insbesondere wird dafür Sorge getragen, daß bei Umschlag des Meeres Anlagensarbeiten vorhanden sind. Außerdem von den vielen Anlagensarbeiten werden im Frühjahr auch Straßenarbeiten begonnen; insbesondere wird die Lauffstraße von der milden Seite bis zur Höhe hergestellt werden. Der Seebau ist der eine Zugang zur Höhe, den zweiten Zugang bildet die Lauffstraße, die in diesem Frühjahr fertiggestellt werden wird. Zur Zeit liegt der Stadterhaltungsausschuß die Verteilung des weiten Lauffstraßenweges zur Höhe, nämlich des Weges über die Brühlstraße, vor. Hier soll die jetzt 15 Meter breite Straße von der Auenmühle auf 26 Meter verbreitert werden und auf der ganzen Strecke bis zur Höhe mit zwei Reihen Bäumen und in Reihung geschaffen werden. So wird auch hier für künftige Wege in Reihung geschaffen werden. Der Ausbau soll erst später in Angriff genommen werden, wenn die Straßenbahnfrage geregelt sein wird.

Wohlfühlplust aus Feuerversicherungen.

Zu den vom Reichstage beschlossenen Mehrerträgen gehört auch eine Reichstempelabgabe, welche für alle Feuerversicherungen, soweit die Versicherungssumme den Betrag von 3000 M. übersteigt, zu entrichten ist. Die Stempelabgabe beträgt bei fortlaufenden Annullationsversicherungen 5 Pfg. und bei fortlaufenden Wobliarversicherungen 15 Pfg. für jede wachen oder angefangenen 1000 M. Versicherungssumme über 3000 M. und ist nach den gesetzlichen Bestimmungen von den Versicherungsnehmern zu tragen. Bei der Städte-Feuerpolitik der Provinz Sachsen gelangt die Reichstempelabgabe erstmalig mit dem Beiträger für das Jahr 1914 zur Eingehung.

Die Handelskammer zu Halle a. S.

hält am 28. Januar, vormittags 10 1/2 Uhr, im Sitzungssaal der Handelskammer eine Gesamtsitzung ab, deren Tagesordnung wie unter den amtlichen Bekanntmachungen veröffentlicht werden.

Für die Ueberwachungen der Dörfelkäufe.

Die Berichte über die furchtbare Plage unserer Landsleute an der Dörfelkäufe haben viele Mitfühler veranlaßt, ihre milde Hand aufzuheben. Wir veröffentlichen nachstehend das bisherige Ergebnis unserer Sammlung und sehen weiteren menschenfreundlichen Spenden gern entgegen. Es gingen bisher ein von: Bergart Schneider 20 M., Firma S. C. Wedde-Bünde 10 M., Angestellte der Firma S. C. Wedde-Bünde 20 M., Frau Professor Hergt 6 M., R. 3 M., Frau von Lothow 20 M., Frau Dr. Goldmann 5 M., Frau Kommerzienrath H. 6 M., Beamte und Angestellte der Provinzial-Kindermittel 20,25 M., D. D. Hendorff 20 M., Schmidt 5 M., R. 3 M., Lehrer S. 5 M., L. Gadeje 5 M., Piarer Paul Galantus-Weltin 2 M., Klasse U 2 c der hiesigen Oberrealschule 20 M., Reichardt 3 M., S. 10 M., Ungenannt 4 M., Klasse O 8 c der hiesigen Oberrealschule 10 M., Summen 607,75 M.

Geschäftsstelle der Halle'schen Zeitung.

Der Bund der Landwirte hält demnächst drei Provinzial-Versammlungen ab, und zwar am 1. Februar 3 1/2 Uhr zu Erfurt in der 'Karlstraße', am 2. Februar 4 Uhr zu Halle im 'Wintergarten' und am 4. Februar 3 Uhr zu Magdeburg im 'Soflager'. In allen Versammlungen spricht Herr Winterpflug aus dem Reichsausschusse über die politische Lage. Der gerade jetzt in Bezug auf imtre Kollid unter gewandten Volk bis in die tiefsten Tiefen aufgewühlt ist, so darf mit besonderer Spannung den bedeutungsvollen Ausführungen eines Redner von solcher Reichheit der Anschauung, wie die Herrn aus dem Winter-Logen eigen ist, entgegengekehrt werden.

Grundständige Auseinandersetzungen gegenständlicher gewerkschaftlicher Richtungen hielten gestern Freitag Mitglieder und Gegner des Deutschen Bauhandwerkerbundes in der 'Lulpe' bis um 11 1/2 Uhr nachts zusammen. Die Bauhandwerker waren sehr zahlreich erschienen. Nicht bloß aus Halle, sondern auch aus Leipzig, Magdeburg und Berlin waren sie gekommen. Herr Fürstberg-Berlin erörterte in lebhaftem Sinne die Frage: Ist der Deutsche Bauhandwerkerbund die richtige Stabesvertretung? Er führte den Nachweis, daß der Deutsche Bauhandwerkerbund bedeutende Erfolge im Zusammenwirken mit den Bauhandwerkern erreicht habe, während der radikal-gewerkschaftliche allgemeine Verband nichts von Belang getan habe. Wir werden über diese bemerkenswerte Frage in der nächsten Nummer ausführlicher berichten.

Aus der Bauhandwerker. Zur Kaiser-Geburtstag 8 1/2 Uhr Dienstag abends 8 1/2 Uhr im Rautsch-Gemeindehaus, Golenzplatzstraße 11, im Rautsch-Garten, in welchem Festmahl, Deklamation und Singspiel. Die deutsche Kriegflotte im Vergleich zu den Flotten anderer zivilisierter Staaten' gefolgt werden. Zum Besuch wird herzlich eingeladen.

Der Verband Halle-Zeitung der deutschen Reichstagsleute teilt das Ergebnis seiner Sammelkassen im 4. Quartal 1913 mit, wie folgt: In den Rekrutierungen Stabs, Sammlungsbezirk, 12,25 M., Gabelhart 1,25 M., Schimmer 4 M., Meißing 0,40 M., Stüme 0,77 M., Rastler 0,71 M., Thurn (Morgensinger) 1,63 M., Schief 0,74 M., Epäter 0,67 M., Gemeindeförderung 3 M., Gärtner 1 M., Margraf 1 M., Ritter 0,70 M., Reichsrot 1,00 M., Koch 1,73 M., Keller Friedrich 0,84 M., Thomas (Schwartz) 6,65 M., Reich 1,20 M., Märkerhölle 1,50 M., Wilsch 1,19 M., Zur Not 2,85 M., Hoffmann, Zwingerstraße, 0,60 M., Wab Troika 4,25 M., Kreisstraße 1,30 M., Hennig 2,20 M., Reibberg 0,20 M., Altemeide 1,70 M., Braunmühlstraße 1,80 M., Garabedel 7,40 M., Oberstraße 1,60 M., Thurn, Mittelstraße, 0 M., Ebnenbrun 7,71 M., Göttinger, Blumenstraße 2,01 M., Schöner 0,79 M., Raubiger 0,60 M., Gummel 2,23 M., Bürgerlehne 1,23 M., in den Rautsch-Garten Golenzplatz 2,23 M., Lange 1,56 M., Viktoria 5,90 M., Schloß Reibberg 1,25 M., Gollmar 0,87 M., Herr Reichmeister George 0,75 M., Rirma Weidh 1,90 M., Göttingerstraße 1,64 M., Herr Zimmermeister Bruner 1,20 M., Weinliche Göttinger 0,85 M., Herr Frise, Drogerie, 0,58 M., Herr Verhoff, Drogerie, 1,01 M., Markt, Verbandsamt 1,50 M., Volkshilfsstation Mischmar 1,32 M., Ortsgruppe Curfurst 3 M., Ortsgruppe Schafstädt 3 M., Restaurant 'Geme Zanne' 1,10 M., Herr Müller Berne 1,80 M., Herr Nollmermeister Viertel 5 M., Zusammen: 118,51 M.

Gesellschaft. Am 27. und 28. Februar wird in der Galtwitzerstraße in Halle, Kurze Gasse, wie alljährlich wieder der Gesellschaft abgehalten, bei dem jeder Gelegenheit findet, gutes, reines Bier zu erwerben. Diese Veranstaltung hat sich bei der hiesigen Bevölkerung der Galtwitzerstraße ein notwendiges Bedürfnis herausgestellt, so daß sich der Ornithologische Zentralverein für Sachsen und Thüringen in Halle mit der Ausführung entschieden ein Verdienst erworben hat.

Salten-Konzerte Franz Franz. Die am 28. Januar abends 8 1/2 Uhr stattfindende erste Veranstaltung des neuen Konzert-Unternehmens, das Herr Franz mit den Freunden guter Musik warm begrüßt. Angesichts der im Ausgange angelegentlich Darbietungen hervorragender, zum Teil hier schon bestens bekannter erstklassiger Künstler, und der trotzdem äußerst niedrig bemessenen Eintrittspreise, ist diesen Salten-Konzerten durch recht zahlreichem Besuch Förderung zu wünschen. Ausführende dieses Konzerts sind: die hier schon in Konzerten des Lehrergesangsvereins, Winterfest-Orchesters usw. und besonders in der Leipziger Gewandhaus-Konzerten gefeierte Sopranistin Fräulein Elise Siegel, ferner spielt der als Organist gefeierte, Quantil und Komponist Herr Carl Schönherr neue eigene Kompositionen. Besonders hervorzuheben werden die Vorträge des auf seinem Instrumente meisterhaften Kontrabaß-Virtuosen Herr W. B. Findeisen, ersten Solisten im Gewandhaus-Orchester, ermeden, um so mehr, da die Solovorträge auf diesem Instrumente (italienische Bauart), das wie ein Cello klingt, selten geübt werden. Näheres über Eintrittskarten usw. im Angeheile.

Waldtheater. Wie uns aus dem Wirt des Theaters geschrieben wird, soll fernerhin nach der Komposition Walter Kollis an kommenden Dienstag nach Halle kommen. Infolge einer schweren Erkrankung in der Familie hat er gestern

abgehen müssen. — Morgen ist der einzige Sonntag, an welchem die zündende Post 'Der Liebesbote' gegeben werden kann, da sich das Entsende am Sonnabend, den 31. Januar, verabschiedet. Es finden alle Vorstellungen statt, nachmittags zu den bekannten kleinen Preisen, wobei jeder Ermöglichte das Recht hat, ein Kind frei einzuführen. Die Tagesliste ist Sonntags ab 10 Uhr ununterbrochen geöffnet. Die Besprechung folgt in nächster Nummer.

Zur 'Lulpe' wird jetzt, so schreibt man uns, ein Spielplan vorgelegt, wie er besser noch nicht gesehen sein dürfte. 8 Ufa, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Der bekannte Zirkus E. Blumenfeld Wwe., GutsMuths-Magdeburg, wird, wie man uns mitteilt, in Zukunft seinen festen Wohnsitz in Magdeburg nehmen. Die erhebliche Vergrößerung dieses Zirkus-Ensembles, wie man sie nur in großen Städten zu überblicken. Das große mobile Zirkusgebäude in Magdeburg ist von Herrn Blumenfeld kauftlich erworben worden und wird in diesem Jahre umgebaut und modern hergerichtet, so daß in Zukunft das Gebäude des Zirkus Blumenfeld in Magdeburg zu den schönsten festlichen Zirkus-Deutschlands gehören wird. Zur der diesjährigen Spielzeit — denn ab Ende März bis Ende Oktober jedes Jahres macht Zirkus Blumenfeld eine Fahrt durch das Deutsche Reich — werden auch wir die Gelegenheit haben, dieses allbekannte Unternehmern hier bewundern zu können.

Am Morgen Sonntag nachmittags 10 Uhr findet das Orchester der 70er unter Leitung von Musikmeister Schier. — Am Dienstag findet nachmittags zur Feier von Kaisers Geburtstag ein Konzert statt.

Das Wirtshaus. Das nächste Konzert vom Solisten-Quartett der 70er findet am Mittwoch, den 28. d. Mts., statt.

Schiffbauern. Sonntag, nachmittags und abends, finden zwei große Musikveranstaltungen unter der Leitung des hiesigen Musikdirektors H. Fischer statt, auf die wir an dieser Stelle empfehlen hinweisen. (Siehe Anzeige.)

Im Restaurant 'Lulpe' findet morgen Sonntag sowie zu Kaisers Geburtstag Souper-Wurstl statt. (Näheres siehe Anzeige.)

Das Wagengestell spielt morgen Sonntag die Kapelle der 70er vor der Hauptstadt. Programm: 'Kaiserfest', Marsch der Kaiser, 'Dummette zur Oper 'Norma' von Bellini; 'Bezeichnung aus der Oper 'Regina' von Donizetti; 'Amina-Gesänge' von Lind; 'Solbejs', 'Wied von Grieg; 'Wieder 'Walt', Kaiser von Strauß. Bei einer Wette von mehr als 5 Grad findet das Wagengestell nicht statt.

Saltes Tagesgespräch. Ein jähriges Gedächtnis wurde auf dem Friedhofe von einer Friedhofsgesellschaft zu Boden getragen. Es erlitt leichte Autabstufungen im Gesicht. Der Führer der Dörfelkäufe fuhr das Kind nach Hause. — Ein Student, der in einem Spezialintendanten die Vertiefung durch Föhlen, Weizen und Gerstebrot von Bier und der Lage auf die unten liegenden Gasse wurde, wurde aus dem Theater geworfen.

In der Gröbinger Papierfabrik erlitt ein Arbeiter dadurch einen Bruch des rechten Oberarmes, daß ein Stampfer den Arm trat. Nach Wiltens eines Notarzbesuches wurde der Arbeiter dem Krankenhaus zugeführt. — Ein jähriger Knabe wurde in der Lauffstraße von einem Wagnereigenen angefahren. Das Kind erlitt eine leichte Kopfverletzung. — Ein 9 Jahre alter Schulknabe zog sich beim Gehen auf der Eisenbahn einen Schulterschuß von einem Radfahrer zu Boden gemorren. Der Knabe, der in des Rad hineingekommen sein soll, erlitt leichte Autabstufungen im Gesicht. — Ein Arbeiter wurde in der Schmeitzstraße von Krämpfen befallen. Da er sich nicht erholt, wurde er durch Sanitätsmannschaften nach seiner Wohnung geschafft. — In der Gr. Eintracht erlitt ein Hausbesitzer, nachdem Krämpfe anfallen, Da auch er sich nicht erholt, brachten ihn Sanitätsmannschaften nach seiner Wohnung. — Benannt worden wurde der Handlungsgehilfe Karl B. Er hatte in Berlin mit einem Genossen gährende Wetügerungen begonnen und schließlich daraufhin mit seiner Geliebten Alma B. in mehrtägiger Verhaftung und bestand sich auf der Flucht nach Paris. B. wie auch die B. wurden dem Gericht vorgeführt. — Der galizische Arbeiter Joseph W. wurde wegen Zerschlagung und der Arbeiter Friedrich W. wegen Diebstahl festgenommen und dem Gerichtsgefängnis übergeben. — Geflohen wurden am 12. Januar 1914 sechs Handwerker, gez. 'A. D.', vier Handwerker, gez. 'B. D.', und 'E. D.', drei weiblichen Damenhemden mit Aufschluß, zwei mit Stiefeln und Säumen und eins mit breiter Stiefel; ein weibliches Damenhemd mit Vorderfuß und Monogramm 'M. B.'; beschl.

Best-Bestände zu enorm billigen Preisen. LEHMANN & CO. Geschäftshaus Halle a. d. S., Marktplatz 2 u. 3.



aber nicht nur hart, sondern auch frei. In einem gesunden Körper soll eine gesunde Seele wohnen. Das Wort Gottes ist die Quelle der Kraft. Mit gemeinsamen Glauben und Gebet ist das Best.

Der Verein ehemaliger Ober nimmt an der Kaiser-Geburts-tagsparade auf dem Platz teil und verlässt sich um 11 1/2 Uhr im Germania-Hotel, Große Steinstraße 27/28.

### Verkehrs-Anzeiger.

Der Amerikanische Missionarverein Halle a. S. veranstaltet am 26. Januar abends 8 1/2 Uhr im Auditorium IX des Universitäts-Gebäudes einen Vortrag über: Die Abwehrbestrebungen des indischen Heidentums gegen das Christentum durch Missionar Dja. Schomerus-Indien.

### Geschäftsstellen.

#### Sonderverkauf gebrauchter Klaviere.

Die Firma B. Hill (Klaviomagazin), Große Weichstraße Nr. 33/34, veranstaltet vom 28. bis 31. Januar in ihren Geschäftsräumen einen Sonderverkauf gebrauchter Klaviere, Pianos, Pianola-Pianos und Harmoniums, darunter sind auch fast neue Flügel und Pianos erster Firmen. Die Instrumente werden zu außerordentlich billigen Preisen abgegeben, so daß eine sehr günstige Gelegenheit geboten ist, vorzügliche Instrumente preiswert zu erwerben. Der Auf der Firma B. Hill trägt für rühmliche und gewissenhafte Bedienung. (Siehe Anzeige in heutiger Nummer.)

**Geschäftsübergabe.** 36 Jahre waren am 1. Januar vergangen, seit die Firma Otto Knoll, hier, gegründet wurde. Der Verkäufer vertritt es, aus kleinen Anfängen durch seine zugewandte Fleißarbeit (s. B. Das genügt), sagt Otto Knoll, das wohl keine Sanktion bedarf ist eine der geschäftlich und belanntesten Firmen zu schaffen. Herr Knoll trat am 1. d. in den wohlverdienten Ruhestand und übergab Geschäft und Firma seinem Schwiegersohn, Herrn W. Schulz.

## Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

### Aus dem Reichstage.

Berlin, 24. Jan. Der Reichstag nahm heute nach kurzer Debatte die Anträge des Zentrums und der Nationalliberalen betr. Regelung der Befugnis der bewaffneten Macht, Aufhebung der Militärgerichtsbarkeit und Abschaffung der Dienstvorschriften über den Waffengebrauch des Militärs gegen die Bestimmungen der für den Zentrumsantrag stimmte, an. Der Gesetzentwurf der fortschrittlichen Volkspartei, sowie die Anträge der Sozialdemokraten und der Arbeiter, die eine ähnliche Materie behandeln, wurden einer Kommission von 21 Mitgliedern überwiesen. Nächste Sitzung: Mittwoch.

### Budgetkommission des Abgeordnetenhauses.

Berlin, 24. Jan. In der Budgetkommission des Abgeordnetenhauses erklärte der Justizminister, daß die kritische Besichtigung von Photographien auf ein Verbrechen des Reichsgerichts zurückzuführen sei. Das Reichsgericht habe ausgetrieben, daß die Art des Vertriebes einen Mißbrauch künstlerischer Darstellungen bedeute. — Bei der Beratung des Fortsetzungs erklärte der Minister für Landwirtschaft und Forsten, er halte es bei den Verhandlungen mit dem Zweigverbande nicht für ausgeschlossen, 10.000 Hektar zu verkaufen. Auf diesen sei eine regelmäßige Waldwirtschaft nur möglich, wenn man große Flächen aus dem Verkehr nähme.

### Rekrutenbeschichtung.

Potsdam, 24. Jan. Der Kaiser besichtigte heute vormittag die Rekruten des 1. Garde-Regiments. Er traf im Automobil vor dem historischen Grotzerhaus ein. Hier hatten sich eingefunden die Seren des Hauptquartiers und die fremdbereitlichen Offiziere. Es wurde bestätigt die Leibkompanie und die 4., 6. und 9. Kompanie des 1. Garde-Regiments. An der Besichtigung nahmen außerdem der Kronprinz und Griechenland und die Prinzen Ferdinand und Carol von Rumänien teil. Sodann wurden die übrigen Kompanien des 1. Garde-Regiments bingegenossen und es fand ein Paradeaufmarsch statt. Später nahm der Kaiser militärische Übungen entgegen.

### Eröffnung der Allgemeinen Bauausstellung.

Berlin, 24. Jan. Die unter dem Protektorat des Staatsministers v. Bobbertsch liehende Allgemeine Bauausstellung wurde heute mittag in den Ausstellungshallen am Rosoloffplatz eröffnet. Bis besondere Banken verdienen veränderte Konstruktionen für die Luftschiffahrt hervorgehoben zu werden.

### Souvenir Asiacen-Lorain.

Strasbourg (Elz.), 24. Jan. In Sachen des Refurres des Präsidenten Jean vom Souvenir Asiacen-Lorain wurde heute vormittag vom Kaiserlichen Rat das Urteil verkündet. Der Refurres wurde als ungesetzlich erklärt und es wurde festgestellt, daß die Kosten einschließlich einer Zuzuschüsse von 20 Mark fallen dem Refurresanten zur Last. Der Kaiserliche Rat stellte fest, daß vom Refurresanten die auf Grund des § 7 des Reichsvereinsgesetzes notwendige Begründung gegeben ist und daß der Verein nichts weiter ist als eine Fortsetzung des Souvenir Français.

### Mis Dant für die Gioconda.

Paris, 24. Jan. Der „Antenne“ zufolge ist dem höheren Rat des Ministeriums der Schönen Künste das Ansuchen vorgelegt worden, zwei der schönsten Werke der italienischen Plastik des 15. Jahrhunderts der italienischen Regierung zum Dank für die Rückführung der Gioconda zu schenken. Dieser Plan, der von dem französischen Botschafter in Rom, Barère, angeregt worden ist, habe unter den Mitgliedern der Akademie der Schönen Künste lebhaften Widerspruch hervorgerufen. Der Wert der beiden Werke, die man Italien zum Geschenk machen will, komme ungefähr dem der Gioconda gleich. Man frage sich, ob es unter diesen Umständen nicht besser wäre, das Werk Leonardo da Vinci in den Händen Verugas zu lassen.

Bu den' Sturmzügen im ungarischen Abgeordnetenhause. Pest, 24. Jan. Der ungarische Abgeordnetenhause verhängte wegen Widerrechtlichkeit gegen den Präsidenten über Graf Julius Andrássy eine 15tägige Ausschlussschikung.

Unter dem Verdacht schwerer Unterschleife verhaftet. Athen, 24. Jan. Unter dem Verdacht schwerer Unterschleife wird der fürzlich abgeleitete Direktor der Athener Bank, Papagos, der gleichfalls abgeleitete Direktor Sypoulos und der Verwaltungsrat Empirikos verhaftet worden.

## Börsen- und Handelsteil.

### Hollmark.

Aus Berlin, 22. Januar, schreibt die „Börse-Ztg.“: Der ruhige Geschäftstag im deutschen Rohstoffhandel übertrug sich auch auf die lebhafte Börsennotierung. Die augenblickliche Börsennotierung an den hiesigen Börsen kommt naturgemäß den Reichs- und Provinzialbörsen weit vor. Langsam und in kleinen Quantitäten heran. Die Weizenfrage ist dem inländischen Rohstoffhandel vor allem regelmäßig, die Abgabe von den Börsen erreichte etwa die Höhe von 800 Ztr. Schrotmehl, wobei die Preise nicht nur sehr fest behauptet wurden, sondern beständig mehr zuwanden bei immer neuen. Das Kontraktgeschäft ist in diesem Jahre sehr schwach, da die Prozeduren zum größten Teil sehr hohe Forderungen stellen. Soweit es sich bis jetzt schon übersehen läßt, fällt der diesjährige Jahrgang etwas schwerer aus als der vorjährige, da die Wollen teilweise eingekauft sind. — Nachfrage bei der Reichs- und Provinzialbörsen hier am Tage ebenfalls ansehender. In den Provinzialbörsen war das Geschäft meist noch still. Die Nachrichten von den Auslandsbörsen lauten fast durchweg besorgniserregend. Der Bestand ist sehr beschränkt. — In ungeschickenen Gebirgsorten war der Umtrieb fast allen Wollwaren unbefriedigend als in den Rohstoffen, auch gewöhnliche Wollen hatten weniger Nachfrage. Große ausländische Gebirgsammolten tendieren ruhig.

### Reisiger Produktendörse.

Berlin, 24. Januar. Durch den Vorkursantrieb, 2. Abstellung, wurden heute nach den Angaben der Notierungskommission für Notware folgende Preise festgesetzt, welche sich fast alle gegen ihre Bestimmung verhalten. (Alle netto und für 100 kg, wo nicht anders bemerkt.) Witterung: kalt. — Weizen: inländischer 177 bis 184  $\mathcal{M}$ , ausländischer 187—190  $\mathcal{M}$ , argentinischer —  $\mathcal{M}$ , Kanjals 226—231  $\mathcal{M}$ , russ. 215—222  $\mathcal{M}$ , Manitoba 221—230  $\mathcal{M}$ ; beapopt. Roggen: inländischer 157—161, preuß. 157—161  $\mathcal{M}$ , pol. —  $\mathcal{M}$ , russ. —  $\mathcal{M}$ ; Zambon: ruhig. Getreide: Braugerste hiesige 170—178  $\mathcal{M}$ , Saugerste 172—180  $\mathcal{M}$ , Waik. u. Futterweizen 120—128  $\mathcal{M}$ , Weiz. 170—179  $\mathcal{M}$ ; Hafer: inländischer 154—165  $\mathcal{M}$ , ausländischer — bis —  $\mathcal{M}$ ; Zambon: ruhig. Weizen: amerikan. mizel.  $\mathcal{M}$ , russ. 158—157  $\mathcal{M}$ , Cinnantun 152—159  $\mathcal{M}$ , Hafer: —  $\mathcal{M}$ , Rapshülse: —  $\mathcal{M}$ ; per 100 kg 13,00 bis 13,75  $\mathcal{M}$ . Rüböl: rohes per 100 kg ohne Feß, flüssiges 64,25  $\mathcal{M}$  nom. gefahrenes —  $\mathcal{M}$  W. H. H.

### Berliner Produktendörse.

Berlin, 24. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Das Geschäft am Getreidemarkt war heute etwas lebhafter. Die Preise für Weizengetreide erlitten eine feste Befestigung, da die argentinischen Verhältnisse immer waren und auch der anstehende Brot auszureichen hat. Weizen war in besseren Sorten geteilt. Weizen und Weizen. Weiter: Brot.

### Schlusshörse.

Weizen: Mai 200,50, Juli 203,25, Sept. —  $\mathcal{M}$ ; feht. Roggen: Mai 162,50, Juli 164,75, Sept. —  $\mathcal{M}$ ; beapopt. Hafer: Mai 159,00, Juli 159,25  $\mathcal{M}$ ; Hll. Weizen: Mai —  $\mathcal{M}$ , Juli —  $\mathcal{M}$ , Sept. —  $\mathcal{M}$ ; geteilt. Rüböl: Jan. —  $\mathcal{M}$ , Mai —  $\mathcal{M}$ , Okt. —  $\mathcal{M}$ ; geteilt. Hll.

### Berliner Rohstoffdörse.

Berlin, 24. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Bei Eröffnung des Reiches war die Kurssteigerung ungenügend beeinflusst durch den weiteren Rückgang der Schiffahrtswerte im Zusammenhang mit der sich ansehender verschärfenden Spannung zwischen den Schiffahrtsgeplößen. Es ergaben sich Mißgänge von über 1 Proz. Dann folgte aber die Stimmung, ausgehend von der sich erneut durchziehenden Festigkeit der Montanwerte um, und die Kurse holten die anfänglichen Verluste wieder ein mit Ausnahme von Schiffahrtswerten. Die

Führung der Aufwärtsbewegung am Montanwertmarkt fiel Schiffahrtswerte zu; doch auch Rheinisch und Nordamerikaner vermochten ihren Kursstand festzuhalten. Der Amerikaner waren Baltimore 2 Proz. höher auf New-York. Die feste Notierung blieb auch weiter bestehen und bezieht sich auf die Rohenergie wie Oelab. Tägl. Geld 1 1/2 Proz., Mittelmittel 4 Proz. und darunter. Die Höhe der Gehandlung waren inkr. abendend. Preisrückgang 2 1/2 Prozent.

### Zagel-Marktbericht.

— New-York, 23. Januar, abends 4 Uhr. Warenbericht. (Die eingekamernten Notierungen sind vom 22. Jan.) Baumwolle: Iota middling 13,00 (12,50), Jan. 12,45 (12,50), März 12,67 (12,72), in New-Orleans Iota middling 12 1/2 (13), Petrochemie: Petroleum (in Galen) 11,25 (11,25), Standard mittig in New-York 4,75 (5,75), Credit Standard Oil Co. 5,00 (5,00), Shell 5,10 (5,10), Wabers 11,00 (11,45), Rote & Strohm: 11,85 (11,85), Ruder (für rote), Muskatöl 2,86 (2,86), Weizen: vater Winterweizen loco 101 1/2 (101 1/2), Weizen per April — (—), per Mai 90 1/2 (90 1/2), per Juli 90 (90 1/2), per Dezember — (—), per April Spring-Weizen clean 3,75 (3,75), Getreide: Iota middling 2 (2), Raffiner: Weizen per 7 loco 9 1/2 (9 1/2), per Januar 9,02 (9,10), per März 9,17 (9,25), Kupfer: Standard Iota 13,50 (14,50), Zinn: 38,75—39,00 (37,00—38,25).

### Stroh und Sen.

— Halle a. S., 23. Januar. (Mitgeteilt von Otto Schell & Co.) Weizen für 50 kg und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier, die Fuhrenpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh (Sandstroh) 2,30 (2,50)  $\mathcal{M}$ . Weizenstroh 1,05 (1,15)  $\mathcal{M}$  für Papierfabrikation: Roggenstroh 1,05, Weizenstroh 1,00  $\mathcal{M}$ ; zu Strohweiden: Roggenstroh 1,25 (1,50), Weizenstroh 1,25 (1,50)  $\mathcal{M}$ ; Weizenstroh: Roggenstroh 1,00, Weizenstroh 1,00  $\mathcal{M}$ . Weizenheu, hiesiges oder Thüringer, beste Sorten, 3,75 (4,00); gute fremde Sorten 3,50 (3,75)  $\mathcal{M}$ . Weizenheu erster Schnitt, beste Sorten: 4,00 (4,50), minderwertige Sorten —  $\mathcal{M}$ . Torf in 200 Ztr.-Schubungen frei Bahn hier 1,10  $\mathcal{M}$ , in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,60  $\mathcal{M}$ . Strohballen, gelund und trocken, bei Partien frei Bahn hier 1,60  $\mathcal{M}$ , in einzelnen vom Lager hier 2,10  $\mathcal{M}$ .

### Wetterüberblick des offiziellen Wetterdienstes vom 24. Januar früh 7 Uhr.

Ort	Wind	Temperatur	Wetter	höchster Stand	niedrigster Stand	Wetterveränderung	
Halle	771,0	-12	SW 1	wolkig	-4	-18	—
Leipzig	771,7	-10	S 1	halbb.	-2	-11	—
Köln	772,5	-18	N 2	heiter	-6	-14	—
Magdeburg	771,1	-12	SW 1	halbb.	-1	-12	—
Berlin	770,4	-12	S 1	heiter	-1	-14	—
Bremen	—	-3	W 2	heiter	-1	-8	—

Das inländische Barometerminimum hat sich nordwärts ausgebreitet und den Hochdruckern über dem zentralen Europa, aber an Intensität nicht ausgenommen hat, weiter südwärts verschoben. Unter seinem Einfluß ist bei südöstlichen Winden und heiterem Himmel der Frost wieder intensiver geworden: Magdeburg hatte 12 Grad Kälte. Es hat noch ein Ziel seinen Einfluß langsam südwärts auszuweiten, wo jedoch nicht bei zunehmender Bevölkerung gemindert noch trockenem, mildem Wetter zu erwarten.

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Sonntag, 25. Januar: zunehmende Bewölkung, windig, noch trocken, mild.

Unser Magdeburger Privatkorrespondent schreibt uns noch folgendes: Barometrisches Wetter am 25. Januar: Wärmer, denn auch noch Frost. zunehmende Bewölkung, trocken. Barometrisches Wetter am 26. Januar: Bismilf trüb, noch wärmer, Lawetter, Schnee, dann Regen, Glätte.

### Wasserstände am 24. Januar.

(Siehe auch die Wasserstandsberichte in der zweiten Ausgabe.) Halle a. S. in der Höhe: Halle Unt. + 1,81, Kröppel Unt. + 1,90, Grotzsch + 1,08, Bernburg Unt. + 0,90, Raibe Unt. + 1,60, Raibe Unt. + 0,60, — Gibe: Reitzberg — 0,28, Rühlig + 1,45, Dresden — 1,40, Leipzig + 0,90, Wittenberg + 1,42, Bößlau + 0,81, Bärw. + 1,24, Magdeburg + 0,98, Tangemünde + 1,50, Wittenberg + 1,19, Döbnitz + 0,80. — Wulde: Döben + 1,68. Saale und Elbe führen Treibeis.

Uhren u. Goldwaren sind Vertrauens-Kauf. Diese kaufen Sie streng recht u. billig mit Garantie bei **Dr. Ulrich Max Bernhard**, Gr. Ulrichstraße 55.

**MERAN** klimatischer Kurort in Süd-Tirol, Saison September—Juni, 1912/13 36091 Kurorte. **Städt. Kur- und Badeanstalt, Zandersaal, Kaltwasseranstalt, Kohlensäure und alle medikament. Bäder, Schwimmbad, Inhalation, Radium-Emanatorium, Trauben-, Mineralwasser-Kuren, Terrain-, Freiluftliege-Kuren, Kanalisation, 4 Hochquellenleitungen, Theater, Sportplatz, Konzerte, 20 Hotel I. Ranges, Sanatorien, zahlreiche Pensionen und Fremden-Villen.** Prospekte gratis durch die **Kurvorstellung**.

# Für die Einsegnung und Prüfung

schwarze, weisse und farbige Kleiderstoffe. Solide Qualitäten in grösster Auswahl in jeder Preislage. Fertige schwarze und weisse Kleider in neuesten Formen. Leibwäsche.: Unterröcke.: Taschentücher.

## Bruno Freytag,

Halle a. S., Leipziger Str. 100.

# Emaill-Schilder

von kleinsten Tür-  
bis zum grössten  
Firmenschild liefert  
zu Fabrikpreisen

# Metallwarenfabrik u. Emailierwerk Gebr. Plato

Grosse Brauhausstrasse 29. — Telefon 878.

1405

**Dr. Herschel und Dr. Hoerner,**  
Spezialärzte für Ohren-, Nasen-, Halskrankheiten.  
Gr. Steinstr. 74 (Café Bauer) — Tel. 2596  
haben für ihre Sprechstunden folgende Zeiten festgesetzt:  
**Dr. Hoerner** vorm. 9-12, nachm. 3-4 Uhr.  
**Dr. Herschel** vorm. 12-1, nachm. 4-5 Uhr.

## Damen-Kopfwäsche.

Moderne Frisuren in und ausser dem Hause.  
**„Pelosan-Tinktur“**, das Beste gegen Schuppen und  
Haarausfall, glänzende Erfolge.  
Feinst präparierte Zöpfe, ondulirte Locken, Wellen-  
tuffs, Haarreinigung etc. in besten Qualitäten und  
haltbarsten Farben.  
Reparaturen, Färben u. Aufarbeiten aller getragenen  
Haarstücke schnell und billig.  
**E. Zentschler,** Spezial-Geschäft für  
Damenfrisuren und  
Damenarbeiten.  
Magdeburgerstr. 65 (Grand Hotel). [925]

## Fahnenstoffe

Grosse Auswahl. Billigste Preise.

## Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22/24.

## Künstliche Zähne.

Plomben, Stützähne, [84]  
Spezialität: Zahnziehen.  
**Willy Muder,** am Leipziger Turm,  
Neue Promenade 16 I., Ecke Leipzigerstrasse.  
Zahlreiche Anerkennungen. Teilzahlung. Telefon 3433.

## Erziehung und Unterricht

### Reintinderlehrerinnen-Geminar des Diakonissenhauses zu Halle a. S.

Ausbildung von Reintinderlehrerinnen für Familien u. Anstalten.  
Beginn des neuen Schuljahres (19/20 Jahre) nach Ostern. Stellen-  
vermittlung für die Böhlinge. Vorlesungen und Übungen an Schulr.  
Hartmann, Wittling u. Ober-Schweizer Lisa Möller, Burgstr. 37.  
Broschüre ebenfalls. [518]

**Frauen-Industrie, Kunstgewerbe- u. Malschule,**  
akademische Lehranstalt I. Ranges für modernste Damen-  
schneidererei u. Wäsche-Konfektion. Vorzögl. Empfehle. aus  
best. Kreisen. — Honorar mässig. Prosp. u. Referenz postfrei  
dch. d. Vorsteherin **Kl. M. S. in i. Friedrichstr. 67 II.**  
— Jahresberichte umsonst. —  
— vis-a-vis Stadttheater. [841]

### Städtische Handels-Realschule Dessau.

Sexta bis Untersekunda (bis Einjährig-  
Zeugnis) mit Vorbildung für den kauf-  
männischen Beruf. [911]  
— Jahresberichte umsonst. —  
Erstklass. Haus f. in u. Aus-  
länderinnen, wissenschaftliche  
händl. u. gesellschaftl. Ausbildung  
[927] früher Eritische. Schulpl. Kinder  
Krukenbergstr. 21 II. best. a. 1874. finden Besucht. d. Schularbeiten.

### Strauß'sche Privatschule für Damenschneidererei.

Barfüßerstrasse 16 II. Etage. [82]  
Anfert. eigener Garderobe. Grosse helle Arbeitsräume.  
Schneidmustersensand.

### Konservatorium und Riemann-Seminar.

Krukenbergstr. 27. [911]  
Kapellm. Carl Gumpel de la Porte.  
Klavier-Unterricht  
f. Anfänger (ab 8 Jahre) und  
Vorgeschrittene (f. Beruf und  
Haus) nach kinderleiblicher Me-  
thode, mit vollkommenen Lehr-  
mitteln und Einführung i. d.  
Musiktheorie.  
Lehrkräfte: Prüfungswang.

### Institut Boltz

Einj. Fahrn.,  
Prim. Abitur.  
Himmels u. Thür. Prosp. frei.

### Erwin Stammer,

Ingenieur in Augsburg, im 26. Lebensjahre.  
Dr. Rudolf Stammer, Professor, Geh. Justizrat  
Fanny Stammer geb. da Costa  
Berta Levy geb. Stammer  
Dr. Wolfgang Stammer, Oberlehrer  
Helmut Stammer  
Gerhard Stammer  
Dr. Hermann Levy, Professor  
Hildegard Stammer geb. Loening.  
Halle, Heidelberg, Hannover, den 23. Januar 1914.  
Die Beerdigung findet am Dienstag, den 27. Januar,  
1/9 Uhr von der Kapelle des Neumarkt-Friedhofes aus statt.

### Statt besonderer Anzeige.

Nach langer, schwerer Krankheit entschlief heute  
früh im vollendeten 64. Lebensjahre mein lieber Mann,  
Vater, Großvater, Schwiegervater und Bruder  
**Ernst Cotte I.**  
Hildershausen, den 23. Januar 1914. [520]  
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen  
**E. Cotte** geb. Bauerfeld.  
Die Beerdigung findet Montag nachm. 3 Uhr statt.

### Heute abend entschlief nach langem schweren Leiden meine geliebte Frau, unsere treue, teure Mutter

**Frau Elisabeth Schaeper**  
geb. Michels.  
in tiefer Trauer:  
Philipp Schaeper, Königl. Landrat,  
Joachim Schaeper,  
Elisabeth Schaeper,  
Philipp Schaeper,  
Ludwig Schaeper,  
Richard Schaeper.  
[517]  
Nordhausen, den 23. Januar 1914.

### Für die vielen wohlthunenden Beweise herzlicher Teil- nahme beim Heimzuge unserer lieben Entschlafenen sagen wir unsern innigsten und aufrichtigsten Dank.

Rieda, den 22. Januar 1914. [502]  
Im Namen der Hinterbliebenen  
**Otto Nette.**

## Wehrstener

Bücherrevier Jantke,  
St. Brauhausstr. 7 I.

## Auswärtige Theater.

**Leipzig.**  
Neues Theater: Sonntag: Tief-  
land. — Montag: Maria Stuart.  
Altes Theater: Sonntag: Nachm.  
Der gefesselte Hain. — Montag:  
Gudrun. — Dienstag: Der alte  
Deffauer.  
Operetten-Theater: Sonntag:  
Das Karmelitenmädchen. — Mon-  
tag: Die ideale Gattin.  
Schauspielhaus: Sonntag: Der  
Zemmerling. — Montag:  
Der untreue Gelehrte.  
**Magdeburg.**  
Stadt-Theater: Sonntag: Nachm.  
Iphigenie auf Tauris. Abend:  
Der Hiegende Söldner. —  
Montag: 777-10.  
**Chemnitz.**  
Stadt-Theater: Sonntag: Die  
Tango-Prinzessin. — Montag:  
Toreador.  
**Weimar.**  
Hof-Theater: Sonntag: Die  
Welterfinder von Nürnberg.  
**Dessau.**  
Hof-Theater: Sonntag: Das Nach-  
lager in Granada. Dienstag:  
Weiberlein fein. — Montag:  
Weidloffen.

**KUNST  
VEREIN**  
Salzgrafenstr. 2 II.  
Ausstellung 601  
von Gemälden  
von Emil Nolde.  
Schluss der Ausstellung  
Donnerstag, d. 5. Febr. cr.

Wasserdicht imprägnierte  
**Eoden-Kostüme**  
für Damen. [432]  
Schneiderarbeit, daher taubelbarer  
Eis und taubere Konfektion  
empfehlen in allen Größen  
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 54.

**Waterproof**  
(imprägnierte Regenmäntel) für  
Herren und Damen. [435]  
empfehlen sehr preiswert  
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 54.

40 jähriger Erfolg!  
**Eau de Quinine**  
antiseptisch  
lebend  
nerventstärk.  
Erfrischender  
Kräuter-  
Extrakt  
verhindert den Haarausfall,  
verhindert die Schuppenbildung,  
stärkt den Haarwuchs.  
Belebt die Nerven.  
Fl. M. 1.25, Doppelfl. M. 2.— bei  
**Oscar Ballin sen u. Jun.,**  
Parf.: Leipzigerstr. 91 u. 93.

**Reinige dein Blut**  
mit echtem Thüringer  
**Wacholdersaft**  
Marke „Wahrenol“  
denkbar beste Blutreinigungskur  
bei Rheumatismus, Gicht,  
Nieren- und Haisleiden.  
**Lose ausgewogen**  
Pfd. 90 Pf., Kg. M. 1.75,  
II. Qual. Pfd. 70 Pf., Kg. M. 1.30.  
Echt in der [905]  
**Schwanen-Drogerie,**  
untere Leipzigerstrasse,  
gegenüb. d. Gardin-Haus.



**3 Stars**  
sind die  
**Salamander**  
Stiefel  
Salamander Marke Salamander  
Sigco Salamander Luxus  
14.50 12.50 16.50  
Niederlassung: 600  
Halle a. S., Leipzigerstr. 100.

Fieber-, Bade-, Zimmer-, Fenster-  
**Thermometer**  
sowie für technische Zwecke empfiehlt in größter Auswahl  
**Otto Unbekannt**  
Grosse Ulrichstrasse 1a. [408]

Glasermeister,  
**Richard Renner,** Händelstr. 29.  
Doppelfenster — Schaufensterfassaden — Moderne Bilder-Einrahmungen.  
**Irrigatore**  
von 1.— bis 4.50.  
Komplett à 2.—, 3.50, 4.50, 6.50.  
Besmer sämtliche Schwärzartikel zur  
Wochenbett-, Ruher-  
und Stantenpflege.  
**E. Kertzscher,**  
untere Leipziger Strasse 26,  
Gr. Ulrichstrasse 68. [916]

**Gute Pension**  
und sorgsamste Pflege finden  
Schüler in gebildeter Familie  
ab 1. 4. 1914. Beaufsichtigung  
des Schulunterrichts. In Preisens-  
Angebot unter B. G. 2770 an  
**Rudolf Mosse, Halle E. [928]**

**Hochzeits-,  
Patengeschenke**  
in Gold u. Silber in großer Aus-  
wahl zu billigen Preisen empfiehlt  
**Rich. Voss,**  
Geißstraße 46,  
Elektr. Betrieb für Bergalb. und  
Berßlin. [490]

**Wärmflaschen**  
Wärmsteine  
Fusswärmhänke  
in allen Preislagen [926]  
empfiehlt billigst  
**G. Brose,** Leipziger-  
strasse 98.

**Topfreniger,  
Topfanfasser,  
Spitzfischer,  
Staubfischer,  
Bohnentischer,  
Schneewertischer,  
Kaffeebeutel,  
Tellerdeckchen.**  
**H. Schnee Nachf.,** Gr. Leip-  
zigerstr. 98.



Provinz Sachsen und Umgebung.

Zum Ballkampf in den Ferienhöfen Kreisen.

In der Gegend um Magdeburg fanden verschiedene konfessionelle Ferienhöfe statt. Einmal fand Herr Schiele in einer am Dienstag in Wernigerode abgehaltenen und zahlreich besuchten Versammlung der verschiedenen Parteien, um festzustellen, daß man sich vom Standpunkt der Ferienhöfe nur für Herrn Schiele entscheiden könne. Einige interessante Momente bot die Vorgesetzte am Abend in Preiser abgehaltene Konferenz. Herr Schiele ist ruhiger, sachlicher Mensch. Sein politisches Programm, das man kurz als freiconfessionell bezeichnen kann, entwickelte sich dabei auch nicht uninteressant. Die gemeinsamen Berührungspunkte der beiden nationalen und bürgerlichen Momente hat er betont. Freilich gab er auch seinem lebhaften Bedauern darüber Ausdruck, daß die fortschrittliche Parteilinie in der Frage der Ferienhöfe sich noch immer nicht auf klaren und ungetrübten Boden entschließen habe. Obwohl die Ferienhöfe den Parteien für den Fall einer Einigung mit den Notizen für die Wahlberechtigung haben, sei es bisher leider nicht möglich gewesen, von der liberalen Parteilinie eine gleichartige Bindung zu erlangen. Für Magdeburg außerordentlich interessant war auch eine Erklärung des Herrn Schiele in Bezug auf die Wahlen in Anhalt. Der Kandidat sprach sich klar, entschieden und unumwunden für Fortführung des Stimmens bei Magdeburg aus, und zwar im Interesse nicht nur der Industrie, sondern auch der Landwirtschaft. Er sei überzeugt, daß angesichts der ganzen wirtschaftlichen Entwicklung die konfessionellen Parteien des Landtags, wenn sie sich an die Skanzfrage herantreten sollte, dem Ausbau des Stimmens bei Magdeburg ihre Zustimmung nicht wieder verweigern würden.

Der landwirtschaftliche Verein der Kreise Bitterfeld und Delitzsch

Hielt in Bitterfeld eine gutbesuchte Versammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Ummann Seiffers-Delitzsch, stellte als Gäste die Herren Direktor Dr. Bauer, Majorität Wernigerode, Landratsinspektor Heerenz von der Landwirtschaftskammer, Veterinärarzt Kettwig-Bitterfeld, Direktor Conradi und Landwirtschaftslehrer Hey von der Landwirtschaftlichen Winterschule Delitzsch, sowie die Schüler der ersten Klasse dieser Anstalt vor. Einleitend hatte sich der Vorsitzende Herr Ummann Seiffers-Delitzsch über die landwirtschaftliche Kreisvertretung, welche Herr Graf zu Solms-Sonnenwalde als Hofa genötigt. Bei der Rechnungslegung wurde bekanntgegeben, daß im vergangenen Jahre 65 neue Mitglieder aufgenommen wurden. Die Zahl der Mitglieder betrug am 1. Januar 1914 470. Als Rechnungsabnehmer wurden die Herren Stadthalter Herr von Bismarck-Bierfeld, in die landwirtschaftliche Interessen zeigte sich bei der Behandlung des Jahresberichts, der Beförderung der Kartoffelkrankheiten, der Sortenauswahl, des Demophilischen Drüsenfahrs, der Düngungsfragen, sowie des Verfahrens beim Ergreifen besuchter Maßnahmen.

Thüringer Anstellungen.

Die Thüringer Dienstmittelstelle Anstellung des Dienstmittelstellen Ausschusses Thüringen soll in diesem Jahre 1914 in Bad Sulza stattfinden. Der Landesverband des Geflügelzüchters des Großherzogtums Sachsen soll in Giesena abgehalten werden. Eine Thüringer Industrie- und Gewerbeausstellung wird in Weimar (Weimar) beantragt. Gedächtnis wird in Göttinge die Wundheilung des Kanariens- und Vogelkubusverbandes für Mitteldeutschland abgehalten. Eine Schul- und Lehrmittelausstellung wird in Verbindung mit der Thüringer Lehrerversammlung ebenfalls in Weimar veranstaltet.

Englands-Chronik.

In Westerbury ist gestern der 100jährige Sohn der Vätermutter geboren von einem Auto der Westerbury-Deputier-Sinie überfahren worden. Er war sofort tot. Ein bedauerlicher Unglücksfall betraf den Leichnam des Kämpfersmeisters Sch. in Jodlershausen. Dieser war damit beschäftigt, heißes Eisen zu zerhacken, wobei ihm ein Splitter ins Auge fiel. Von Mitgliedern der Genußkolonne wurde er nach dem Krankenhaus gebracht. Es wurde festgestellt, daß das Auge ausgefallen war.

Zeuchers, 24. Jan. (Zwölf aller Bemühungen) mit es nicht gelingen, den aber die Infanterie in letzter Zeit in Wella und Umgebung hatgehabten Brände zu entzünden. Die Feuergefahr hat eine namhafte Summe ausgekostet. Die schnelle Aufständelung der Brände hatte in den betroffenen Orten eine wahre Panik erzeugt. Ende November brannte auf Rittergut Wernsdorf eine große, mit Getreide gefüllte Feldscheune nieder, den Tag darauf in Oberneffa ein Strobdiebstahl. Wieder eine Woche später brannte ebenfalls in Oberneffa ein Strobdiebstahl ab und den Tag darauf eine Scheune mit reifen Getreide, und darunter und verschiedenen landwirtschaftlichen Maschinen und Geräthen.

Bohnenmüllern, 23. Jan. (In der ersten diesjährigen Stadtberechtigtenwahl) wurden Kaufmann Schumann zum Wörthener und Kaufmann Ernst Sieber zum Wörthenerer neu gewählt.

g. Aus der Giesena, 23. Jan. (Die Weiße Hühner ist ausgefressen), ein Ereignis, das sich seit dem strengen Winter von 1870/71 nicht in dieser Weise wiederholt hat. Vor einem Warten der Giesena ist zu warnen, da sie nicht genügende Tragsfähigkeit besitzt.

K. Bitterfeld, 23. Jan. (Kaiser-Geburtsstagsfesten.) Hier fanden in dieser Woche schon verschiedene Feiern des Geburtstages des Kaisers statt. Das Bezirkskommando beging diese unter äußerst zahlreicher Beteiligung. Die Feiernsprache hielt Oberlieutenant Reichler Speck von Sternburg. Der Ehrenkomitee Bitterfeld beauftragte gleichfalls eine solche mit Ansprache durch Oberlieutenant Reichler. Auch der Verein ehemaliger Richter und der ehemalige Artilleristen von Bitterfeld und Langensand beauftragte Kaiser-Geburtsstagsfeiern.

K. Bitterfeld, 23. Jan. (Auf dem Wochenmarkt.) Markt hatten aufgetrieben 108 Stück, von denen das Paar mit 24-26 Mk. bezahlt wurde. Der Markt war ein guter.

Wippa, 22. Jan. (Der Landwirtschaftliche Verein Wippa und Harzgebietes.) Die landwirtschaftliche Verein Wippa und Harzgebietes hielt am 22. Jan. in Wippa eine Tagung ab. Der Vorsitzende Herr Ummann Seiffers-Delitzsch leitete die Tagung. Herr Ummann Seiffers-Delitzsch leitete die Tagung. Herr Ummann Seiffers-Delitzsch leitete die Tagung. Herr Ummann Seiffers-Delitzsch leitete die Tagung.

Wippa (II), 23. Jan. (Glücklich abgelaufen.) Ein schweres Unglück hätte sich auf dem Orlaschhof ereignen können. Als die Leute die Schicht wechselten, platzte das Förderband in der Höhe des Förderbandes. Die in der Höhe des Förderbandes steckenden über 500 Meter hoch auf dem Förderband.

Wippa (II), 23. Jan. (Einbrüche und Diebstahl.) In Saalebrachen Diebe nächtlicherweile beim Major Wippa ein, erbeuteten aber nur einige silberne Sessel und etwas Waare. In Weinbergbüchsen die hiesigen Gewandere wurde ebenfalls eingedrungen und aus ihnen Schmuck gestohlen. In einer Kiste wurde ein großer Betrag an Geld, in einer Kiste wurde ein großer Betrag an Geld, in einer Kiste wurde ein großer Betrag an Geld.

Wippa (II), 23. Jan. (3000 Mark für Ergraffung des flüchtigen Hochfliegen-Menschen.) Der hiesige Untersuchungsrichter gibt heute bekannt: Für die Ergraffung des hochflüchtigen Hochfliegen-Menschen-Gang Weg aus Hildfeld berichtet die hiesige Staatsanwaltschaft an den Untersuchungsrichter, der die Ergraffung des flüchtigen Hochfliegen-Menschen-Gang Weg aus Hildfeld berichtet die hiesige Staatsanwaltschaft an den Untersuchungsrichter.

Wippa (II), 23. Jan. (Die hier verhafteten Einbrecher.) von denen noch ein schwerer hinter Schloß und Riegel gekommen war, haben eine Unmenge Diebstahle und Einbrüche in Erfurt ausgeführt. Sie sind ihnen bereits gegen ananzig Fälle nachgewiesen. Sie wurden besonders gern Wägen beim, vor allem Warenabhandlungen, nahmen aber auch sonst alles, was sie bekommen konnten. Die gestohlenen Sachen wurden sofort von ihnen zu Geld gemacht. Bei den Hausdurchsuchungen wurde nicht mehr viel vorgefunden.

R. Dörfen, 23. Jan. (In der gestrigen Sitzung des Gemeinderats) wurden die nationalliberalen Anträge über Erhöhung der Gehälter der städtischen Beamten und Gewährung jährlicher Gehältern an städtische Arbeiter und Beamte der unteren Gehaltsklassen beim Vorhandensein einer größeren Anzahl unergorener Kinder der Finanzkommission übergeben. Ferner kam ein Antrag eines Stadtratsmitgliedes betreffend Gewährung zweier Hypotheken aus städtischen Mitteln an die Hausbesitzer zur Vorberingung. Der Antrag wurde schließlich einer neungliedrigen Kommission übergeben. Das vor einigen Wochen festgesetzte Defizit über die erzielte Sonntagsgelbe soll in den nächsten Tagen in Kraft treten. Der Betrag der Einnahmen an den Arbeitsnachsichtverband Sachsen-Anhalt wurde von 100 Mk. auf 100 Mk. (jährlich) erhöht.

Wippa, 24. Jan. (Bürgermeisterwahl.) Die vor kurzem erfolgte Wiederwahl des Bürgermeisters Günfeld war von der Regierung - aber nur aus formellen Gründen - nicht bestätigt worden. Bei der Neuwahl wurde Bürgermeister Günfeld mit 18 von 22 Stimmen wiedergewählt.

V. Saalfeld, 23. Jan. (Für ein Kinderheim.) Kommerzienrat Paul Auerbach, der der Stadt schon reiche Geldzuwendungen gemacht hat, stiftete 40 000 Mk. zum Bau eines Kinderheims, für das bereits ein Grundstück in dem Meißnerpark aus dem hiesigen städtischen Besitz am Oktober v. J. erworben war.

W. Zangenberg, 24. Jan. (Das Opfer einer Unverzeihung) wurde die Gattin des Gattners und Zimmermanns Heinrich Reichardt, des langjährigen Weibers der Gattners Reichardt, der hiesigen städtischen Verwaltung, die Verwaltung anfänglich nicht beachtet, und als sie sich schließlich in ärztliche Behandlung begab, erwiderte sich die Amputation des verletzten Gliedes als zu spät. Die Frau starb unter qualvollen Schmerzen.

Giesena, 23. Jan. (Gründung eines Kaiserhausbesitzerverbandes.) Eine wurde in Anhalt in der Thüringer Kaiserhausbesitzerverband gegründet, der sich dem Reichsverband der deutschen Kaiserhausbesitzer angeschlossen hat. Der Landesverband hat seinen Sitz in Giesena. Zum ersten Vorsitzenden des Verbandes wurde Oberlieutenant Reichler ernannt.

Giesena, 23. Jan. (Die Besitzerschaft auf der „Schmiede“.) dem weit und breit bekannten Unterlieutenant auf dem Thüringerwald, ist dem Restaurateur Albert Wippa übertragen worden.

Giesena, 23. Jan. (Selbstmordverbrechen.) Giesena vormittags schoß sich der 10jährige Schülerlehrling Sch. in der Waggstraße mit einem Revolver in die Schläfe. Ein Auge scheint erblindet zu sein. Die Wundheilung verlief der junge Mensch nicht gut. Er wurde in das städtische Krankenhaus überführt.

Wippa, 23. Jan. (Gründung einer neuen Autobuslinie.) Am gestrigen Tage ist die neue Automobil-Linie Wippa-Wippa-Giesena mit guter Beteiligung eröffnet worden. Der Wagen verkehrt vorläufig dreimal täglich in beiden Richtungen.

Wippa, 23. Jan. (Für die Gehammen des Großherzogtums Sachsen ist von der Großherzogin Hedwiga ein Ehrenzeichen in Gestalt einer silbernen Brosche gestiftet worden, das solchen Gehammen verliehen wird, die ihren Beruf 25 Jahre hindurch einwandfrei geführt haben.

Wippa, 23. Jan. (Eine Festschreibung.) Der Gemeinderat hat beschlossen, einer Straße im Westen der Stadt den Namen Festschreibung zu geben zur Erinnerung an den großen Philosophen, dessen 100. Geburtstag am 27. Januar gefeiert wird.

R. Wippa, 23. Jan. (Wahl.) Unter äußerst zahlreicher Beteiligung der Bevölkerung aus Stadt und Land fand hier die Bestimmung des Superintendenten der Kirchen in Wippa statt. Das Ergebnis lautete: Herr Wippa wurde zum Superintendenten ernannt. Die Stimmen der städtischen und ländlichen Behörden, fast die gesamte Bevölkerung des Großherzogtums, Vertreter vieler gemeinnütziger Vereine und ein zahlloses Kreuzerfolge haben der großen Beliebtheit Ausdruck, welcher der Wippa sich erwarb. In seinem Gange sprach Herr Wippa über die Kirche und im Namen der Stadt, welche im Begriff war, ihm das Ehrenbürgerrecht zu verleihen, reichte Oberbürgermeister Liebetrau. Dann sang der Chor in die Kirche zur Feuerbestattung, wie der Heimgegangene es gewünscht hatte.

Ueberflüssiges Fett ist eine Gefahr für die Gesundheit. Wir kennen keine Entdeckung der neueren Zeit, die soviel Interesse hervorgerufen hat wie diejenige der „Boramin-Beere“. Es ist jetzt ein ungewöhnlicher Anblick, eine sehr fette Person in London zu sehen, und wenn irgend ein Fehler dieses Artikels mit festgelegtem Befehl ist, oder wenn er einen Freund kennt, der fett wird, hieron zu hören, so lassen Sie ihn keine Zeit verlieren, sich einige dieser kleinen und zu gleicher Zeit äußerst wirksamen und harmlosen kleinen Konfekte von seinem Arztgenossen zu beschaffen. Die mit überflüssigem Fett behafteten Damen werden die Anknüpfung der „Boramin-Beere“ mit Freude begrüßen, denn in sehr kurzer Zeit werden diese Damen ebenfalls ansehend erscheinen wie ihre natürlich proportionierten Schwestern. Die Behandlung beruht aufserdem nicht die geringste Unbequemlichkeit, und die auffallende Besserung im Allgemeinen ist sofort ersichtlich. Dieses neue Mittel zur Behandlung der Fettigkeit ist in diesem Lande noch nicht gut bekannt, aber irgend ein Apotheker oder Drogerie kann „Boramin-Beere“ in einigen Stunden für Sie beschaffen, wenn Sie ihn darum erlauben. Auf eine Dose von zwei Monaten bestellt, rechnet man, daß jede gewöhnliche Beere 20 Gramm (fast aus dem Körper) ausschleibt.

Bei Appetitlosigkeit Dr. Hommel's Haematogen 20jähriger Erfolg. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel. (10)

Besonders günstiges Angebot in Pelzwaren Preisermäßigung mit grosser Pelzmäntel, Pelzstolas, Pelzmufftaschen, Pelzbarett. Gr. Steinstr. 86/87. :: Marktplatz 21. ::







Dermisches.

Rein Attentat auf den Kronprinzen.

Entgegen den Mitteilungen einiger Blätter wird von gänzlich anderer Stelle erklärt, daß von einem Attentat auf den Kronprinzen nicht die Rede sein kann.

Von den Höfen.

Königsohn Alexander Friedrich von Hessen feiert am Sonntag, den 26. Januar, seinen 51. Geburtstag. Der Kaiser, der unermüdet die Besuche in den Höfen Philippsruhe bei Danau und Bonker in Gießen, hält sich aber einen großen Teil des Jahres auch im Auslande, namentlich in London und Paris, auf.

Neue Tragenweise der preussischen Ordensstränge.

Wie die „R. G. C.“ meldet, hat Kaiser Wilhelm II. vor wenigen Tagen eine interessante, für Preußen ganz neue Tragenweise derjenigen preussischen Orden gestiftet, die vorzugsweise an den großen Wärdern, also insbesondere an der Schulter zur Spitze, getragen werden.

Währpflanz für unser Meer.

Man schreibt der „Information“ von unterrichteter Seite: Im deutschen Meer sind in der letzten Zeit mehrfach mit aussergewöhnlichen Erfolge Versuche mit einem neuen Truppennahrungsmittel gemacht worden, das für die Verpflegung des Meeres im Felde höchst bedeutsam ist.

Zur Lage in Südafrika.

Die Kommandos in den Bezirken Pretoria und Transfont, die noch nicht entlassen sind, werden morgen aufgeföhrt werden. — Wie man aus Pretoria erfährt, wird ein Streikgeschehnis zusammengezogen, um über vier Männer juristisch abzurufen, von denen jeder angeklagt wird, eine Explosion verursacht zu haben, während zwei sich im Besitz von Explosionsstoffen befanden.

Gefährliche Winterfahrt der Welpler.

Eine der wichtigsten, über auch gefährlichsten Arbeiten in den Alpen bildet das Herabholten des Bauholzes aus den Bergen. Die Holzfuhrer sind dabei nicht nur kräftige und starke, sondern vor allen Dingen auch geschickte Leute. Ein solcher Holzfuhrer, dessen Tätigkeit höchst anspruchsvoll von A. Bartsch beschrieben worden ist, fährt mit einem sogenannten Gahnstößlein, einem Fahrzeug mit eingebogenen Rädern und zwei scharfen Strahlen an jeder Seite, hinauf in die Berge.

haltsche Weise ist der Lang nicht gebunden. Jede einzelne Figur des Tanzes entspricht einem Gebieth seiner Urhebersin. Man muß also, wenn Gebiethen, auch die Gebiethen der Urhebersin Grund, aus dem die Choreographen Karantines unter die Tanzführerinnen gelangen ist.

Freudiges Familien-Ereignis im Hause Braunshweig. Die Herzogin von Braunshweig, die einzige Tochter unseres Kaiserpaars, hielt für Mitte März d. J. ein neues freudiges Ereignis entgegen.

Vom Wetter am Rhein. Aus Solingen wird gemeldet: Trophien die oberen Nebenflüsse des Rheins ausgeföhrt sind, bringt der Rhein seit der verflochtenen Nacht wieder stilles Treiben, so daß die Schiffsbahnen (schon abgefahren) werden ist. Die Waile hier heute sehr hoch. Auf den Höhen des nordwestlichen Rheins beträgt die Temperatur 16° R. Da die Nebel ohne Schnee sind, ist die Winterjaht vernichtet.

Der Zugverkehr nach Paris-Galatz hielt gestern nachmittag im Bahnhof von Parquise mit einem Güterzug an. Ein Schaffner wurde getödtet, mehrere Reisende leicht verletzt.

Neun Personen verlegt. Auf der Drahtseilbahn in Belleville bei Paris ereignete sich ein Unglück, bei dem neun Personen, darunter fünf Kinder, verletzt wurden. — Eine spätere Meldung aus Paris besagt: Der Unfall auf der Drahtseilbahn wurde dadurch verursacht, daß während des Betriebes der Bahn ein Drahtseil riß. Der Wagen (ausse bergab, entgleitete und traf auf zwei andere Wagen der Drahtseilbahn, die er mit rasender Schnelligkeit den Berg herunter bis zur Place de la République mit sich riß.

Starkes Gebirg. Der Rhein ist ein starker Erdböden verlegt worden, bei einer Anzahl von Häusern beschädigt. Drei Häuser und ein Teil der Fehung sind eingestürzt.

Die Wärdin von Vater und Bruder. Die Wärdin Otavia Reumont hat, wie aus Cambrai gemeldet wird, gefunden, ihren Vater und Bruder mit Arseni vergiftet zu haben. Nach Wärdin hat, daß sie beiden nicht aus gemeinschaftlicher Absicht vergiftet hat. Sie habe sich ihrer nur entschigt, weil sie ihre Stund miffandellen.

Son feinem Tod erschaffen. Man meldet aus Tanger: Der spanische diplomatische Agent Gebardier de Baldrone ist von seinem Tod erschaffen worden. Baldrone gab gestern abend ein Dinner, bei dem der Koch sich merkwürdig zu betragen. Baldrone sagte, daß er ihn entlassen würde, und besah sich in der Salon zu seinen Gästen. Der Koch folgte ihm herein und gab zwei Schüssle auf ihn ab. Baldrone wurde im Saal getroffen und nach wenigen Minuten, der Koch wurde verhaftet. — Gebardier de Baldrone hatte seinen Vornamen als französischer Generalkonsul von Tanger erst im Dezember v. J. angetreten, er stand im 40. Lebensjahre.

Unter den mexikanischen Miffthätigen sind die Feden ausgetrieben. Die Regierung hat angeordnet, mehrere tausend Schützen, die bei dem Falle von Chihuahua die Grenze überquerten und in El Paso interniert wurden, zu impfen.

Aus dem Gerichtssaal.

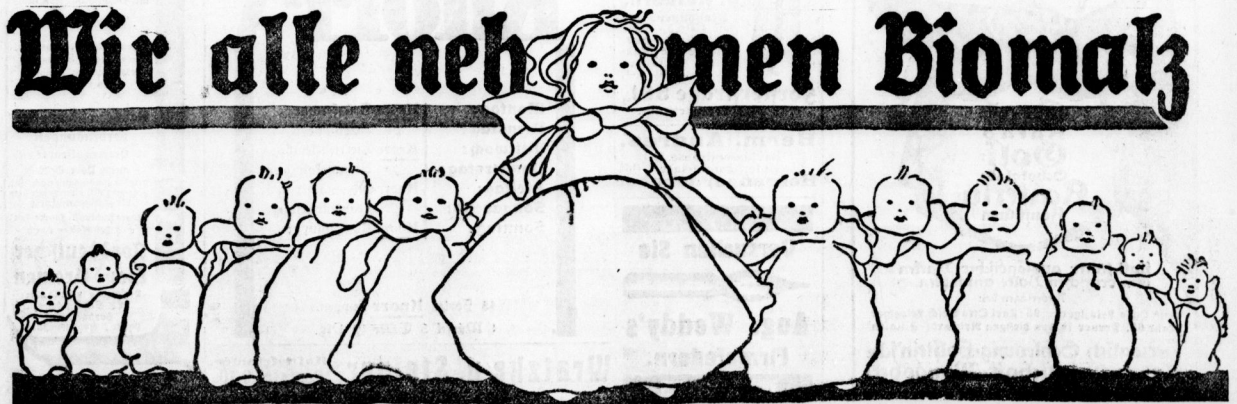
Die „Barakiten“ in Elsf-Verföhren.

Wegen Verleibung der altdeutschen Beamten in Elsf-Verföhren ist vom Landgericht Straßburg am 5. Juni v. J. der verantwortliche Redakteur des „Journal d'Alsace-Lorraine“, Karl Vug, zu einer Gefängnisstrafe von einem Monat verurteilt worden. Der Angeklagte erklärte, er sei nicht der Verfasser, übernehme aber die volle Verantwortlichkeit für den Inhalt. Der Artikel enthält schwere Verleibungen der altdeutschen Elsf-Verföhren im allgemeinen und namentlich der altdeutschen Beamten dort, die als „Barakiten“ bezeichnet werden, welche das Land auszuweisen. Der Artikel sucht auszuführen, daß die unehrbare Methode der Eingewanderten nicht weisse, wie die Elsf-Lothringische Sache habe. Sie haben sich, so heißt es weiter, „auf unser Land gestürzt aus allen Ecken des Reiches und haben sich eingebildet, daß dieses Land ihnen zur Verfügung stehe, und ihrer Ausdeutung ausgeliefert sei.“ In einer anderen Stelle: „Wir sind ein Volk, das genug davon hat, sich auszuweisen zu lassen, wir haben genug davon, unter Wohl und Freuden gehen zu sehen. Wir verstehen den Ruhm, intelligent zu sein, aber ist das Grund, daß wir uns bedrücken lassen durch die Schmarotzer („Barakiten“), die sich auf unserem Boden eingeföhrt haben wie Fleu auf der Erde.“ Elsf-Verföhren gehören den Elsf-Verföhren. Die einzige Bedingung für die Wiederherstellung der Ordnung in Elsf-Verföhren ist, daß man ausföhre, das Land als milchende Stut zu betrachten für alle Deutschen, die zu Hause nicht anfangen können. „Woh!“ ist nicht schließlich der Verfasser. „den Elsf-Verföhren die Rechte, die sie fordern, befreit sie von den Barakiten, die sie bedrücken und die werden mehr für die Verdrückung in einem Tage tun als vorher in 42 Jahren!“

Das Gericht war der Ansicht, daß den Beamten eine Verleugung ihrer Amtspflicht vorzuziehen sei, und erlaubte den vom Staatsanwalt Freiherren Born von Bule d. g. teilten Strafentwurf für nichtig. Auch die anderen eingewanderten Deutschen

Der „Liberlans“.

Aus Paris kommt die Nachricht, daß schon wieder ein neuer Tanz erfunden worden ist, der dem Tango „Metisworb“ heißen soll. Und dieser neue Tanz heißt „Metisworb“. Eine Dame hat ihn erfunden, das Fräulein Valentine de Saint-Point, eine Grönlandin des Dichters Lamartine. Weibchen, wie Autoren nun einmal zu sein pflegen, nennt Fräulein von Saint-Point den von ihr erfundenen Tanz den „Liberlans“ und erklärt ihn somit für die schönste und vollkommenste aller bisher bekannten Tanzarten. Sie hat ihn selbst auf einigen Nachmittagsbesuchen in der Pariser Gesellschaft, aber man kann, so schreibt die „R. G. C.“, bezweifeln, ob der „Liberlans“ allgemeinen Eingang in der Gesellschaft finden wird, wenn man hört, daß er mit unbedeckten Beinen getanzt werden muß. Die Metisworb ist, so berichtet Fräulein von Saint-Point, „geizige Poesie“. Die geizige Dame ist nämlich im Saupierverweilen und es sind ihre Gedächtnisse, die die ihr Metisworb der Metisworb eingegeben haben. Ein die bestimmte muß-



**Mein Inventur- Ausverkauf**

**Enorm billige Einkaufsgelegenheit für Reisetaschen, Reisekoffer, Blusen- und Coupékoffer. Herren- und Damen-Portemonnaies, Zigarren-Etuis, Brieftaschen. Aktenmappen — Schultornister — Schulmappen — Reisekörbe.**

**Hermann Röschel 40 obere Leipzigerstr. 40.**

**bietet die grössten Vorteile!**

... sind beliebt und der Angelegenheit war zu befragen. Gegen das Urteil hatte der Angeklagte Revision eingelegt, die vom höchsten Verwaltungsgericht bestätigt wurde. ...

**gute Qualitäten, moderne Formen bedeutend im Preis ermässigt!**

Trotz der enorm billigen Preise 5% Rabatt in Marken des Rabatt-Sparvereins.

**Rechtsgültiger Bezug von Haftensütern für die Festhäftlingszellen.** ... In der Nacht zum 11. Oktober wurde bekanntlich im Geschäft des Herrn ...

**Unsererichtsurteil in Gefängnisstrafe.** ... Der vierjährige ...

**Standesamt.** ... Halle (Sd), Heilmann 23. ...

**Zum Tode verurteilt.** ... Das Schwurgericht ...

**Schiffahrts-Nachrichten.** ... Kaiserliche Marine, Eingetroffen: ...

**Patentanwaltsbüro Sack** ... 3ng. O. Sack. Dr. 3ng. F. Spielmann. LEIPZIG.

**Heer und Flotte.** ... Königlich preuss. Armee, Veränderungen, Berlin, den 23. Januar 1914.

**Kephaldol, ein bewährtes Mittel gegen Schmerzen.** ... Nachgemischtemerzungen sind alle bisher in Verwendung ...

... Kephaldol ...

**Landwirtschaft.** ... Aus den amtlichen Bekanntmachungen der Landwirtschaftskammer ...

**Versuchen Sie Ang. Weddy's Firmafedern.** ... Lalspigerstr. 22

... Kephaldol ...

**Richard Fabrikale**  
  
**Oral Ravas Goll Schofolab Kaurin Konflam**  
 Statt nur ausländischer Marken dem deutschen Volk empfohlen.  
 Niederlagen bei:  
 Carl Otto Sack, Leipzig 17; Carl Otto Sack, Leipzig 17; Carl Otto Sack, Leipzig 17  
 Herrgottlich Schleswig-Holsteinische Ravas-Orzellschaff Wandobrel

**Emfehle 4083 Konfektions-Büsten. E. Holborn.**  
  
 Stoffbüsten, alle Maß., 4.00 u. 5.— ohne Stoff 1.50 u. 2.— bestickbare und Büstenbüsten, Ständer 1.20, 2.—, 2.50, 3.—  
**Sorfterstraße 581., Ecke Waadburgerstraße.**  
**Herm. Andres, Barfüsserstraße 8. Anfertigung feiner Herrengarderobe.**

**Koche mit Knorr**  
  
**Montag:** Knorr-Grünersuppe  
**Dienstag:** Reisuppe  
**Mittwoch:** Knorr-Eierbelesuppe  
**Donnerstag:** Blumenkohluppe  
**Freitag:** Knorr-Hausmacheruppe  
**Sonabend:** Frankfurteruppe  
**Sonntag:** Knorr-Königsuppe  
 48 Sorten Knorr-Suppen.  
 1 Würfel 5 Teller 10 Pfg.  
**Wratzke u. Steiger, Hoflieferanten, Poststr. 9/10, Juwelen — Gold — Silber.**

**Richard Fabrikale**  
 Statt nur ausländischer Marken dem deutschen Volk empfohlen.  
 Niederlagen bei:  
 Carl Otto Sack, Leipzig 17; Carl Otto Sack, Leipzig 17; Carl Otto Sack, Leipzig 17  
 Herrgottlich Schleswig-Holsteinische Ravas-Orzellschaff Wandobrel

**Versuchen Sie Ang. Weddy's Firmafedern.**  
  
 Lalspigerstr. 22

**Ägypten-Dienst**  
 mit Calorindampfen nach Alexandrien  
 Jeden Mittwoch ab Merseis, jeden Freitag ab Neapel, jeden zweiten Sonntag ab Venedig.  
**Reisepfandampferverbindungen**  
 ab Bremen, Neapel etc. nach Port Said  
 Direkte Verbindungen nach und von dem Mittelmeer mit dem Lloyd-Hilfsmittel-Expreß.  
 Höhere Passagen, Jachtschiffen und Hundsfahrten durch.  
**Norddeutscher Lloyd Bremen**  
 Vertriebsamt in Halle a. S., E. Schütz, Poststr. 1, 1. Tel. 118  
 Maschinen, preisenamt zu verleihe Gr. Steinstr. 27/28 u. 1. Te



